

Philip C. Brunner
Mitglied der SVP-Fraktion
im GGR
Chollerstr. 1a
6300 Zug

Zug, 23. Juli 2012

An den Präsidenten
des GGR

Herrn Jürg Messmer
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 23. JULI 2012

Bekanntgabe im GGR : 28. AUGUST 2012

Überweisung im GGR : 28. AUGUST 2012

Motion zur Stärkung und Unterstützung der Miliz durch die Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten 18 Monaten habe ich als amtierender Präsident der GPK der Stadt Zug, einer der beiden Kommissionen des Grossen Gemeinderates, rund drei Dutzend Berichte zu Händen unseres städtischen Parlaments verfasst. Die Erstellung dieser Berichte und Anträge ist für jeden Milizpolitiker mit einem ganz erheblichen persönlichen administrativen Zeitaufwand verbunden. Die einzige Unterstützung, die momentan von der Verwaltung her besteht, ist das professionell erstellte Sitzungsprotokoll sowie die Formatierung und eine letzte formelle Ueberprüfung der Berichte. Oft stehen, nach Vorlage dieses Wortprotokolls, nur ganz wenige Tage für eine pünktliche Abgabe zur Verfügung, da Fristen gewahrt werden müssen. Die Arbeit an Wochenenden wird dabei als selbstverständlich vorausgesetzt. Auf geschäftliche und private Verpflichtungen kann kaum Rücksicht genommen werden.

Als Mitglied des Kantonsrats habe ich nun aber auch einen guten Einblick in die Arbeit der dortigen Kommissionen erhalten, welche deren Geschäfte vorberaten. Es ist absolut Usanz und normal, dass der jeweilige Kommissionspräsident durch die entsprechende Direktion, bzw. deren Mitarbeiter, massgeblich bei der Erstellung der Kommissionsberichte unterstützt wird. Mit anderen Worten: Der oder die Kommissionspräsident/in erhält einen mehr oder weniger „pfannenfertigen Vorschlag“ für den zu verfassenden Bericht und Antrag, der nur noch angepasst oder ergänzt werden muss. Zudem, das sei hier ebenfalls festgehalten, erhalten die Mitglieder des Kantonsrates die Berichte nach Beendigung der Kommissionsarbeit erst Wochen später. In einem mir gut bekannten Fall waren es rund 6 Wochen. Eine solche zeitlichen Flexibilität ist bei uns, bei der kurzfristigen Stafflung der Geschäfte in der Stadt Zug, leider kaum möglich.

Es stellen sich also unter anderem die beiden folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, inwiefern eine verstärkte personelle Unterstützung der beiden Kommissionspräsidenten, falls von diesen gewünscht, geleistet werden kann? Diese Unterstützung dürfte eher zu Minderkosten als zu Mehrkosten führen, da die Arbeit der Kommissionspräsidenten zeitlich separat abgerechnet wird. Auch diese Berichterstattung ist letztlich auch beste Kommunikation für unsere Stadt.
2. Da diese Berichte von einer Drittperson (allenfalls aus der Verwaltung) erstellt werden müssten – ergibt sich daraus bezüglich des Kommissionsgeheimnisses möglicherweise ein Problem, welches möglicherweise zu einer entsprechenden Aenderung der Geschäftsordnung führen müsste. Bei einer sofortigen Umsetzung dieses Vorschlages, wäre somit immer die Zustimmung einer Mehrheit der jeweiligen Kommissionsmitglieder nötig.

Ich danke für eine schriftliche Beantwortung und verbleibe, sehr geehrte Damen und Herren, mit milizfreundlichen Grüssen

Philip C. Brunner
Mitglied des GGR

